

Drei-Länder- Tagestour mit dem Sattelzug

Achern – Schwalbach/Saarland – Saarlouis –
Achern



Text und Fotos: Martin Schulz





Wieder einmal hat mich das Reisefieber gepackt. Nicht auf die fernen Urlaubsinseln oder zu den Stränden der Touristenziele irgendwo auf dieser Welt. Nein. In der eigenen Heimat soll es einmal wieder ein Ziel sein, das man einfach erreichen kann und das einem doch das Gefühl von Urlaub, Erlebnis, Abendteuer vermittelt.

Frank, erfahrener Berufskraftfahrer bei der Firma Fala-Hefe, einem Tochterunternehmen der Lesaffre-Gruppe mit Firmensitz in Frankreich, hat mich erneut eingeladen, eine Tour mit ihm zu unternehmen. Voraussetzung ist lediglich, dass ich gute Laune und meine Fotoausrüstung mitbringe. Diese Voraussetzungen erfülle ich doch wieder einmal sehr gerne und sowohl Wetter als auch Disposition spielen mit: Eine Tagestour von Achern über Karlsruhe, Walldorfer Kreuz, Kreuz Frankenthal nach Saarbrücken-Schwalbach und Saarlouis. Von dort zurück über Pirmasens, Kaiserslautern, Landau nach Achern-Gamshurst.



Donnerstag, 22. Februar 2007

01:30 Uhr - Der Wecker klingelt. Ich schalte ihn schnell aus, damit Sibylle nicht unnötig aufgeweckt wird. Es reicht, wenn sie ihren Arbeitstag mit dem Aufstehen um 05:15 Uhr beginnt. Ich stehe sofort auf. Nach der Morgentoilette eine Tasse Tee. Mein Fotokoffer ist bereits seit dem Vorabend gerichtet, Akkus geladen, Speicherkarte formatiert. Ich benutze heute erneut meine CANON EOS 350D mit Canon-Zoom 28-80mm.

Der erste Teil unserer heutigen Fahrt findet bei Dunkelheit statt. Dabei werde ich nicht so viel fotografieren können. Sehen wir es uns an.

02:10 Uhr - Ich treffe mich pünktlich zum verabredeten Zeitpunkt mit Frank an unserer Haustür. Er nimmt mich heute mit auf eine Tagestour mit dem Sattelzug der Firma Fala-Hefe Gamshurst. Zuerst nimmt er mich aber in seinem Opel-Corsa mit nach Achern-Gamshurst.



02:41 Uhr - Wir rollen mit einem VOLVO FH12 mit 500 PS, Automatic-Getriebe und Kühlkoffer-Sattelaufleger vom Firmenhof. Es ist ausnahmsweise nicht der üblicherweise von Frank gelenkte Volvo, sondern der Wagen eines Kollegen, der im Urlaub ist. Der Lkw ist mit rund 19.000 kg feinsten Zutaten für Bäcker und Konditoren gefüllt, die wir nach Saarbrücken und Saarlouis bringen müssen.

02:44 Uhr - Auffahrt zur Autobahn A5 an der Anschlussstelle 53, Achern, in Richtung Karlsruhe. Es geht zunächst in nördliche Richtung. Wenig Verkehr. Auf dem Funk herrscht Stille. Es nieselt leicht, obwohl wir einen fast sternenklaren Himmel haben.

03:33 Uhr – Autobahn A5, km 610,0 Richtung Norden. Alle Parkplätze sind randvoll. Manch Fahrerkollege ist sehr mutig und ein wenig lebensmüde. Parken im Verzögerungsstreifen vor dem Parkplatz – ohne Beleuchtung, Gardinen geschlossen, Schlaf. Diese Form der Ruhezeit ist doch sehr riskant.

Die Fahrbahn ist inzwischen fast trocken, nur auf der Überholspur, ganz links, sind Spuren von Feuchtigkeit zu sehen.

Im Radio geben sie durch, dass in Dänemark und Schweden der Verkehr nach starken Schneefällen schwer behindert ist, die Bahn nicht mehr fährt und den Bürgern empfohlen wird,



nicht mit dem Auto zu fahren. In Mecklenburg-Vorpommern sieht es wohl im Augenblick ebenso winterlich aus.

Wir haben 6°C Außentemperatur, 22°C in der Fahrerkabine und 2°C im Auflieger.

03:37 Uhr – Rasthof Bruchsal. Voll. Keine freien Parkplätze mehr für Lastzüge. Wir sind ja eben erst losgefahren. Rollen gemütlich weiter auf unserem Weg.

03:49 Uhr – Kreuz Walldorf. Wir verlassen die A5. Fahren auf die A6 in Richtung Westen – Richtung Mannheim.



03:53 Uhr – Unmittelbar nachdem wir den Hockenheim Ring, jene weltbekannte wie derzeit umstrittene Formel-1-Rennstrecke, passiert haben, wechseln wir zur A61 in Richtung Saarbrücken.

04:19 Uhr – Kreuz Frankenthal. Wir verlassen die Autobahn A61 wieder und fahren weiter auf der A6 mit dem gleichen Fahrtziel. 114 Kilometer bis Saarbrücken meldet ein Hinweisschild. Ich denke bei Musik von Helmut Lotti „Out of Africa“ an meinen Schatz. Jetzt im gemütlichen, warmen, weichen Bett liegen und noch ein Weilchen schlafen, träumen, genießen. Das wäre um diese Tageszeit sooo schön.

Bei ruhigem Verkehr rollen wir immer weiter unserem Ziel entgegen. Bis jetzt verspricht es, ein schöner Tag zu werden. Lassen wir uns überraschen.

Heute Abend werden wir klüger sein.

04:48 Uhr – Ausfahrt Kaiserslautern. Vorbei an den amerikanischen Militäreinrichtungen.

05:19 Uhr – Abfahrt von der A6 zur A8 in Richtung Saarlouis und Luxemburg.

Langsam finden immer mehr Personenwagen den Weg auf die Autobahn. Der Verkehr fließt aber ohne Probleme.

108 Kilometer bis Luxemburg – steht auf dem Hinweisschild. So weit kommen wir heute auf unserer Tour nicht.

05:43 Uhr – Ausfahrt 15, Schwalbach. Wir verlassen die Autobahn A8, tauschen sie gegen eine schmale Allee ein. Die Fahrbahn ist leicht feucht.



05:58 Uhr – Ziel Nr. 1 für heute

erreicht. Fala-Hefe, Depot Saar.

Frank rangiert an die Rampe und sofort beginnt das Entladen. Trotz Dunkelheit mache ich ein paar Aufnahmen. Während ich schreibe, rumpelt es hinten im Auflieger kräftig: unsere Fracht wird wohl erwartet.

Nach dem Firmenmotto „Ohne Unterbrechung der Kühlkette vom Absender ans Ziel“ verlässt unsere gut gekühlte Fracht den Trailer.



Ich werde mir mit Frank eine Tasse Kaffee gönnen. Zuhause wird auch der heiße Tee am Tisch stehen und

Sibylle wird unseren zwei gefiederten Haustieren ihr Futter richten. Bald muss auch Sibylle ins Büro fahren. Bis dahin werden Frank und ich auch schon die Weiterfahrt antreten.

07:00 Uhr – Abfahrt vom Hof. Nette Mitarbeiter und motivierte Leute. Auf der Bundesstraße B51 geht es in Richtung Saarlouis zum nächsten Ladepunkt.

Am Himmel will langsam der Tag die Nacht verdrängen. Es ist nasskalt. Irgendwie ungemütlich – im Freien.

07:11 Uhr – Wir sind auf dem Gelände der Firma Rietmann angekommen.

Frank erledigt im Büro die Anmeldeformalitäten. Wir sollen einen nicht näher genannten, größeren Posten an Backzutaten für Fala-Gamshurst



laden. Vor uns rollt ein Lkw zum Entladen in die Halle.

Ich genieße eine Tasse heißen Tee von zuhause und träume ein wenig.

07:40 Uhr – Wir stehen in der Verladehalle an der Rampe. Es wird langsam Tag. 6°C. Dunstig. Die Verladung von Ware geht, wie ich höre und spüre, flott voran. So wie es klingt, schlagen die alle Paletten bündig an die Bordwände und angrenzende Ladung. Formschlüssig nennt man das wohl in der Fachsprache.

Mein Tee wird langsam kalt. Ich gieße einfach aus der Thermoskanne nach ... und schon dampft es wieder. Mal hören, ob Sibylle schon am arbeiten ist und wie die Stimmung ist.



08:15 Uhr – Die Fahrt geht wieder los. Auf der Autobahn A620 geht es Richtung Saarbrücken.

Vorbei an Völklingen mit der alten Stahlhütte: Weltkulturerbe. Ich versuche zu fotografieren.

Wir nähern uns Saarbrücken und folgen dabei der Saar.



08:40 Uhr – Beim Passieren der Innenstadt von Saarbrücken mache ich ein paar Fotos als Übersicht, wie nahe sich Verkehrswege kommen.

08:48 Uhr – Saarbrücken liegt hinter uns. Wir bleiben auf der A6 bis zum Kreuz Neunkirchen. St. Ingbert steht am Hinweisschild. Bei St. Ingbert-West müsste man die Autobahn verlassen, wenn man zum Flughafen Saarbrücken wollte. Uns fehlt



die Zeit dazu und auch das Wetter lässt dort keine guten Fotomotive erwarten.

09:00 Uhr – Von meiner CD läuft „Bird´s Symphonie – Symphonie der Vögel“. Wir rollen auf der recht leeren Straße durch Wälder mit unzähligen Bäumen ohne Blätter.



09:20 Uhr – Wir wechseln auf die A8 in Richtung Zweibrücken und Pirmasens. Die Musik beruhigt gut.

09:10 Uhr – Das Saarland liegt hinter uns und wir werden von einem großen Schild mit Wappen in Rheinland-Pfalz begrüßt. Das Wetter ist trübe und diesig. Eine kleine Tagesbaustelle. Kein Problem. Machen wohl Pause, bevor sie richtig loslegen. Wir rollen weiter.

09:23 Uhr – Kurz vor dem Autobahnde verlassen wir die A8 und gehen auf die Bundesstraße B10 in Richtung Karlsruhe.



09:28 Uhr – Pirmasens. Tunnel und Baustelle.

09:50 Uhr – Entlang der B10 durch ein enges Tal. Schöne Landschaft rechts, links und vor uns. Die Sonne ist inzwischen durchgekommen und lacht vom Himmel.

Hermersberghof heißt ein Fahrziel neben der B10. Wir fahren unbeirrt weiter. Eine Abzweigung zur B48 führt wieder nach Kaiserslautern. Wir bleiben aber auf der B10. Der Sonne entgegen.



10:00 Uhr – Eine kurze Pause zum Luft schnappen unterhalb der Burg Trifels. Strahlender Sonnenschein.

10:10 Uhr – Es geht weiter.

10:27 Uhr – Wieder genießen wir die Musik von der CD „Out of Africa“ von Helmut Lotti. Sie begleitet uns auf dem Weg auf der A65 in Richtung Karlsruhe. Wir passieren Landau.



10:47 Uhr – Rheinbrücke Wörth. Wir sind wieder in Baden-Württemberg. Noch immer lacht die Sonne. So macht das Fahren noch mehr Spaß. Der Verkehr ist ruhig. Baustellen behindern den Verkehrsfluss beinahe nicht. Neben uns die S-Bahnstrecke nach Karlsruhe.



10:55 Uhr – Auffahrt zur A5 bei Karlsruhe-Süd in Richtung Süden, Richtung Basel, Richtung Heimat. Wir rollen unserem letzten Tagesziel entgegen.

Meine Gedanken fliegen weit weg: die wärmende Sonne und eine leichte, milde Brise, beleben und verwöhnen mich irgendwo an einem Ort, von dem ich nie mehr weggehen würde, wenn es ihn wirklich gäbe.

Träume sind etwas Wunderbares.

Man ist nie alleine, wenn man das Richtige träumt....

Zurück aus dem Land der Träume auf die A5. Rastatt kommt in Sicht.



11:21 Uhr – Nächste Ausfahrt ist die Nr. 53 – „Achern“. Die Fahrt nähert sich für heute dem Ende. Wieder ein schönes Erlebnis. Ein schöner Urlaubstag.

11:32 Uhr – Ziel erreicht. Hof der Fala-Hefe Achern-Gamshurst.

Es war wieder einmal schön. Danke, Frank, fürs Mitnehmen. Danke Frank, fürs heile nachhause kommen. Danke für diese Tour durch drei Bundesländer an einem Tag.

